

Beitragsart: Vortrag

## **Auswirkungen des Demographischen Wandels auf die Versorgung mit Blut und Blutprodukten in Mecklenburg-Vorpommern: Blutspenden und Bluttransfusionen – Situation 2005 und Prognose bis 2020**

K. Fendrich<sup>1</sup>, A. Greinacher<sup>2</sup>, R. Brzenska<sup>2</sup>, W. Hoffmann<sup>1</sup>

1. Institut für Community Medicine, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

2. Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

**Hintergrund:** In vielen europäischen Ländern kommt es zu einer Abnahme der jüngeren bei gleichzeitiger Zunahme der älteren Bevölkerung. Verglichen mit anderen Regionen vollzieht sich dieser Strukturwandel in der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns (MV) besonders rasch. Ziel dieser Studie war es, die Anzahl der Blutspenden und -transfusionen hinsichtlich ihrer Alters- und Geschlechterverteilung und die Auswirkungen des demographischen Wandels auf Blutbedarf und Blutspenden für das gesamte Bundesland bis 2020 zu analysieren.

**Methoden:** Für alle Blutspenden (118.419 Konserven) und -transfusionen (stationärer Bereich: 95.477 Konserven, 80,6% der Spenden) des Jahres 2005 wurden Geburtsdatum und Geschlecht des Spenders und des Empfängers sowie das Datum der Blutspende bzw. Bluttransfusion aus den Registern der 4 Blutspendedienste und aller 34 Krankenhäuser in MV erhoben. Jede gespendete und transfundierte Konserve wurde dabei als eine Einheit gezählt. Daten der Bevölkerungsprognose für MV bis 2020 wurden in 1-Jahres-Alters- und Geschlechtsgruppen vom Statistischen Amt MV zur Verfügung gestellt. Der Hochrechnung des Blutbedarfs und des Aufkommens von Blutspenden wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass die alters- und geschlechtsspezifischen Transfusions- und Spendenraten auf der Basis des Jahres 2005 konstant bleiben.

**Ergebnisse:** Alters- und Geschlechterverteilung der Blutspender unterscheiden sich 2005 deutlich zwischen den verschiedenen Blutspendediensten und Krankenhäusern. Entsprechend der Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes MV wird bis 2020 die Bevölkerung in MV von derzeit 1.707.266 auf 1.566.120 Einwohner zurückgehen. Durch die Zunahme der ≥65-jährigen Bevölkerung um 26,4% in 2020 wird jedoch der Bedarf für Bluttransfusionen deutlich ansteigen (+25,2%; entspricht +24.054 Konserven). Durch die vergleichsweise starke Abnahme der jungen Altersgruppen (18-30 Jahre) werden gleichzeitig die Blutspenden um 27,0% (32.029 Konserven) abnehmen. Beide Effekte kombiniert ergeben für 2020 im stationären Bereich einen Fehlbedarf von 56.083 Konserven in MV.

**Schlussfolgerungen:** Dem aufgrund des Demographischen Wandels zukünftig steigenden Blutbedarf steht eine sinkende Anzahl Blutspenden gegenüber. Das resultierende Versorgungsproblem könnte sich noch verstärken, wenn der medizinische Fortschritt zu einer weiteren Verlagerung von transfusionsabhängigen therapeutischen Interventionen in höhere Lebensalter führt. Konsequenzen für die zukünftige Blutversorgung werden diskutiert.

### **Kontakt:**

Dipl.-Psych. Konstanze Fendrich  
Institut für Community Medicine,  
Abt. Versorgungsepidemiologie und Community Health,  
Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald  
Ellernholzstraße 1-2  
17487 Greifswald  
Tel.: 03834 - 867755  
Fax: 03834 - 867752  
e-mail: fendrich@uni-greifswald.de